

Jahresbericht 2014



Verleihung des Bürgerpreises 2014 in Silber an Weitblick für das Uni-baut-uni-Projekt

Weitblick 
MÜNSTER

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort.....	3
1. Was macht Weitblick?	4
2. Wo engagieren wir uns?	6
2.1. Benin	6
2.1.1. Unser Projektpartner ESI	6
2.1.2. 50x50+5.....	8
2.1.3. Schulbau und Workshop zum Austausch über Lehrmethoden	8
2.1.4. Uni-baut-Uni.....	9
2.2. Kambodscha	12
2.2.1. Unser Projektpartner: Sorya e. V.	12
2.2.2. Unser Einsatz für das Projekt.....	13
2.3. Kenia – Weiterführung des GoKenya-Projektes beschlossen!.....	14
2.3.1. Unser Projektpartner: Die Keniahilfe e.V.....	14
2.3.2. Das Projekt: GoKenya!.....	15
2.4. Madagaskar – Antseranantsoa wird zur Alabri!.....	15
2.4.1. Vorstellung des Projektes: Antseranantsoa.....	16
2.4.2. Unser bisheriger Einsatz für das Projekt.....	16
2.4.3. Wichtige Änderungen im Projekt: Ny Hary Deutschland e.V. und Alabri	17
3. Wie finanzieren wir uns?	19
3.1.1. Berichtszeitraum.....	19
3.1.2. Einnahmen.....	19
3.1.3. Ausgaben	19
3.1.4. Vermögenssituation	21
4. Impressum	22

Vorwort

Liebe Weitblickerinnen und Weitblicker,
das Jahr 2014 ist das finanziell erfolgreichste Jahr unserer noch jungen Weitblick-Geschichte! Sage und schreibe **153.402,71 €** sind in diesem Jahr für unsere Projekte zusammengekommen. Danke, dass das möglich geworden ist!



Der Jahresbericht soll Ihnen und Euch die Möglichkeit geben, zu lesen, was sich in und um unsere Projekte bewegt!

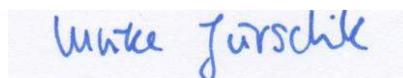
Ein großer Erfolg ist der **Baubeginn** mit den ersten Weitblick-Geldern auf dem neuen Campus mit dem **Uni-baut-Uni-Projekt** in Benin! Außerdem hat eine Weitblickerin einen **Lehrerworkshop** mit Grundschullehrern **in Dogbo/Benin** organisiert und durchgeführt! Auch wurde die mittlerweile **7. Grundschule** in Dogbo durch Weitblickgelder finanziert! Das Jahr 2014 stand zudem im Zeichen des deutsch-beninischen Austauschs! Im Februar ist Angela von ihrem 5-monatigen Praktikum für Uni-baut-Uni in Benin zurückgekehrt, im März und September waren zwei Reisegruppen in Benin, und im Juni haben uns Charles und Basile von unserer beninischen Partnerorganisation ESI besucht!

Unser Projekt in Madagaskar hatte dafür 2014 mit erheblichen Herausforderungen zu kämpfen, die auch noch nicht überwunden sind. Lest dazu mehr auf Seite 18!

Unser Projektpartner in Kambodscha hat 2014 vier WeitblickerInnen ein Praktikum als Assistance Teacher ermöglicht. Außerdem ist die Entscheidung gefallen, ein altes Schulgebäude durch ein neues zu ersetzen und damit die Kapazitäten und die Unterrichtsqualität zu erhöhen. An den Baukosten beteiligt sich auch Weitblick Münster.

Dieser Jahresbericht soll Ihnen und Euch die Gelegenheit geben, diese ganzen aktuellen Entwicklungen in einem Dokument nachzulesen und so zu verfolgen was mit den Spendengeldern passiert.

Wer mehr erfahren möchte oder sonstige Anregungen und Anliegen hat, kann gerne jederzeit über muenster@Weitblicker.org Fragen stellen!



Ulrike Jürschik
Geschäftsführerin Weitblick Münster e.V.

1. Was macht Weitblick?

Als Studierendeninitiative wollen wir Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit bieten, sich **neben dem Studium gesellschaftlich zu engagieren** und eigenes Wissen, Talente und Fähigkeiten für soziale Projekte einzusetzen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einsatz für einen gerechteren Zugang zu Bildung. Durch die Vereinsarbeit möchten wir das Bewusstsein für **soziale Verantwortung** schärfen. Unsere Antriebskraft ist dabei kein blinder Aktionismus, sondern der Gedanke, dass wir mit unserer Arbeit etwas bewegen können.

Seit 2008 engagieren sich viele junge Menschen mit Begeisterung bei Weitblick. Unter dem Motto „**Bildungschancen weltweit**“ sind wir an mittlerweile 15 Hochschulstandorten in Deutschland aktiv. Unsere Grundprinzipien sind **Vermitteln, Fördern** und **Bilden**. Jeder Standort betreut und unterstützt eigene Bildungsprojekte **vor Ort und international**. Die Projekte werden durch Spenden finanziert, die bei zahlreichen Aktionen wie Spendenläufen, unserem Glühweinstand oder Partys eingenommen werden. Darüber hinaus organisieren wir Austausch, Bildungsfahrten und weitere Bildungsveranstaltungen wie Podiumsdiskussionen und Filmvorführungen. Weitblick ist gemeinnützig und lebt von den **Ideen** und dem ehrenamtlichen **Engagement** der Mitglieder ebenso wie von der **finanziellen Unterstützung** durch Freunde und Förderer.



Die Studierendeninitiative Weitblick besteht aus **eigenständigen und als gemeinnützig anerkannten Vereinen**, die sich zu einem Bundesverband zusammengeschlossen haben. Ausgehend von unserem studentischen Hintergrund befasst sich Weitblick sowohl in Deutschland als auch im Ausland mit bildungsrelevanten Themen und setzt sich gezielt für **gerechtere Bildungschancen** ein. Weitblick wird von ehrenamtlich und freiwillig tätigen

Studierenden getragen. Wir sind **politisch, konfessionell und ideologisch unabhängig** und offen für Studierende aller Fachrichtungen.

Die Auslandsprojekte bewegen sich dabei im Kontext der nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit. **Es werden ausschließlich Bildungsprojekte gefördert.** Dabei legen wir besonderen Wert auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Darüber hinaus sensibilisieren wir Studierende und Nichtstudierende für gesellschaftliche und entwicklungspolitische Zusammenhänge.

Bei Weitblick gibt es **keine Aufnahmekriterien** oder Bewährungsphasen für



unsere Mitglieder. Jeder, der motiviert ist, sich sozial zu engagieren, ist bei uns willkommen.

Weitblick ist eine Plattform für gute Ideen.

Hier können Studierende eigene Projekte initiieren und durchführen. Eigeninitiative und Kreativität zeichnen unsere Arbeit aus. Wir pflegen einen persönlichen Bezug zu all unseren Projekten. Des Weiteren liegen uns der

interdisziplinäre Austausch und die **Freude an unserer Arbeit** sehr am Herzen.

Ohne Bildung keine Freiheit – diese Weisheit hat sich spätestens seit der Aufklärung durchgesetzt. Heute wie damals gilt: **Ohne Bildung können Menschen ihre Potenziale nicht entfalten.** Der Mangel an grundlegenden Fähigkeiten wie Lesen, Schreiben und Rechnen macht es unmöglich, ein selbstbestimmtes Leben zu führen oder sich aktiv an gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen. Die persönlichen Freiheiten eines Menschen werden dadurch entscheidend eingeschränkt. **Bildung ist daher nicht nur Voraussetzung für das Erlernen eines Berufs, sondern ein grundlegendes Menschenrecht.**

2. Wo engagieren wir uns?

Weitblick Münster hat Bildungsprojekte in nunmehr fünf verschiedenen Standorten. Einerseits engagieren wir uns durch unser Patenprojekt in Deutschland. Einen großen Teil unserer Projekte machen jedoch die Bildungsprojekte im Ausland aus (Benin, Kambodscha, Kenia, Madagaskar), die wir euch im Folgenden näher vorstellen möchten. In dieser Übersicht seht ihr in welchen Ländern Weitblick-Städte aktiv sind.



2.1. Benin

Benin ist unser Hauptprojektland. Seit unserer Gründung sind wir in Benin aktiv, und haben mittlerweile schon die sechste Grundschule finanzieren können. Benin zählt zu den **ärmsten Ländern der Welt**, Haupteinnahmequelle des Landes ist die Landwirtschaft. Nur jeder Fünfte kann lesen und schreiben, was die gesellschaftliche Entwicklung hemmt. Die infrastrukturellen Bedingungen für den Zugang zu Bildung sind in Benin mangelhaft. Der Staat bietet zwar Schulunterricht an, jedoch erreicht er damit nicht jeden. **Die Analphabetenrate liegt hier bei rund 60 Prozent.**

2.1.1. Unser Projektpartner ESI

Education Services International (ESI) ist eine nach beninischem Recht (Loi 1901) angemeldete und **anerkannte, einheimische NRO in Benin**. Ihr derzeitiger Präsident ist Jules Tohountodé. Eine Gewinnabsicht mit dem Zweck

der Ausschüttung dessen wird nicht verfolgt. ESI ist ein junger Verein, der sich aus engagierten, in der Kinder- und Jugendarbeit erfahrenen Mitgliedern zusammensetzt, die sich bereits über längere Jahre für die Entwicklung ihrer Region eingesetzt haben. Die Zielsetzung von ESI ist die **Förderung von Kindern und Jugendlichen in Benin** in folgenden Bereichen: Ausbildung (Schule und Beruf), Sport/ Kultur, politische Bildung, HIV/Aids-Sensibilisierung und Gender. Diese Aktivitäten waren aber bislang punktuell, nicht an formulierten Entwicklungszielen ausgerichtet und nicht in eine strukturierte Organisation eingebunden. Die Möglichkeit, langfristige Partnerschaften einzugehen, Förderungen finanzieller und personeller Art sowie die Einbindung in Entwicklungsprogramme nationaler und internationaler Organisationen wurde so bislang nicht ausgeschöpft. **Formlose Kooperationen** bestehen zurzeit mit der Kommune Dogbo und dem französischen Sozialprojekt "Orphelido", das auch in Dogbo tätig ist. Laut ihren Statuten ist ESI die beninische **Partnerorganisation des deutschen Vereins pro dogbo** und daher erster Kooperationspartner für pro dogbo vor Ort. In Dogbo arbeitet mit Klaus van Briel eine AGEH-Fachkraft, deren Vertrag noch bis 2015 läuft und die Organisationsberatung von ESI zum Inhalt hat. Pro dogbo ist dabei, die aktive Leitung der Projekte in Dogbo an ESI zu übergeben und zur Förderorganisation von ESI zu werden.

Seit 2014 läuft auch die Abwicklung der von Weitblick geförderten Projekte nicht mehr mittels pro dogbo, sondern direkt über ESI. Klaus und Jules bleiben weiterhin unsere Ansprechpartner in Benin.



Pro dogbo e.V. wurde 2002 in Kleve gegründet und ist ein beim Amtsgericht Kleve eingetragener, als **mildtätig anerkannter Verein**. Der Verein ist in Benin registriert und **vom beninischen Staat offiziell anerkannt**. Ein Kooperationsvertrag mit der beninischen Regierung (der so genannte „**Accord de siege**“) wurde 2005 unterzeichnet, indem der beninische Staat dem Projekt weitreichende Steuererleichterungen für Importe (z.B. für Material- und Maschinenspenden) und andere administrative Vorteile einräumt. Pro dogbo hat sich die **Verbesserung der Bildung und Lebensperspektiven von jungen Menschen in Benin** zum Ziel gesetzt.



Ein Highlight des Weitblick-Jahres war sicherlich auch der **Besuch von Charles und Basile**, zwei Mitarbeiter von ESI, unserer Beninischen Partnerorganisation in Münster im Juni! Die beiden konnten so viele WeitblickerInnen aus

Münster, Köln, Kiel und Berlin kennenlernen!

2.1.2. 50x50+5

Seit 2008 ermöglicht Weitblick **50 Straßenkindern** eine Schulausbildung und **fünf Schulabgängern** eine Berufsausbildung. **50x50+5** (= 50 Schulausbildungen à 50 € + 5 Berufsausbildungen) war unser erstes Projekt. Seit 2008 begleiten wir es kontinuierlich.

2.1.3. Schulbau und Workshop zum Austausch über Lehrmethoden

In Benin liegt ein **Fokus auf dem Bau von Grundschulen** in der Region Dogbo. Genauer: **Weitblick finanziert die Errichtung der Schulgebäude**. Sobald die Schulen in Betrieb genommen werden, gehen sie in **staatlichen Besitz** über. Der Staat ist somit fortan dafür zuständig, Lehrer zu stellen und die Schulen instand zu halten.

Viele der vorhandenen Schulgebäude sind einsturzgefährdet und regendurchlässig und bieten somit kaum eine Umgebung, in der Schulunterricht möglich erscheint. Die schnell wachsende Bevölkerung und der Mangel an Schulen, Lehrern und Lehrmitteln erschweren



den Aufbau einer Vollversorgung an Primärbildung. Da **Bildung den Schlüssel für eine bessere und selbstbestimmte Zukunft** darstellt, haben wir uns nach Rücksprache mit den Experten vor Ort als allererstes Projekt für den Bau von Grundschulen in Benin entschieden.



Im Mai 2009 begannen wir mit dem Bau unserer ersten Weitblick-Grundschule. Knapp sieben Monate später, am 05. Dezember 2009, war es dann soweit: Unsere erste Schule wurde in Midangbé, einem Ort in der Gemeinde Dogbo, feierlich eröffnet.

Drei Klassenräume und ein Lehrerzimmer pro Schule bieten seitdem mehr als 150 Schülern Platz.

Im Jahr 2014 wurde die **6. Schule eröffnet** und die **7. Schule finanziert!**

Ein Highlight des Jahres 2014 für unsere beninischen Partner war in jedem Fall der **Lehrerworkshop**, den Ramona Hunzelmann für Weitblick angestoßen hat. Das Projekt **„Austausch zur Unterrichtsentwicklung“** von Weitblick e.V. greift die Ziele der beninischen Regierung und der UN auf: Nachdem im ersten Schritt durch Studierendeninitiativen in Benin Schulen gebaut worden sind, soll in einem nächsten logischen Schritt die Unterrichtsqualität vor Ort verbessert werden. Durch einen Ideenaustausch von Lehrkräften können Synergieeffekte und hierdurch neue Konzepte für einen besseren Unterricht entstehen. In Benin unterrichten Lehrende im Schnitt 60 Schüler gleichzeitig. Dadurch ergeben sich andere Anforderungen an den Unterricht. Den vertieften Austausch über Methoden und Unterrichtsgestaltung, den die Lehrer auf dem Workshop begonnen haben, setzen sie seitdem in regelmäßigen Runden fort und möchten eine **eigene Initiative zur Verbesserung des Unterrichts** aufbauen.

2.1.4. Uni-baut-Uni

Die Idee für Uni-baut-Uni entstand während einer unserer halbjährlichen Reisen zu den Projekten nach Benin 2012. Über den Kontakt mit Studierenden des INJEPS wurden wir auf die dortige Situation aufmerksam: **Übergangsweise**



wurden dem INJEPS ehemalige Abgeordneten Häuser des Parlaments in Porto-Novo als Campus zur Verfügung gestellt, die der Staat langfristig jedoch wieder für eigene Zwecke nutzen will. Die aktuellen Lern- und Lebensbedingungen sind für die Studierenden außerdem katastrophal und unzumutbar. Hinzu kommen die seit Jahren steigenden

Studierendenzahlen, sodass die Kapazitäten des Campus ausgereizt sind.

Das INJEPS hat deshalb vom Staat ein **20 Hektar großes Gelände an der Stadtgrenze** zur Verfügung gestellt bekommen. Dort soll ein neuer Campus entstehen. Allerdings sind dafür nicht die entsprechend benötigten finanziellen Mittel vorhanden, sodass Weiblick das Institut bei der Finanzierung unterstützen möchte. Dabei soll im ersten Schritt eine **Insellösung** umgesetzt werden, die einen Mini-Campus aus **einem Lerngebäude, einem Schlafgebäude und einem Sportplatz** vorsieht und anschließend variabel erweitert werden kann. Das INJEPS beteiligt sich mit einem **Eigenanteil von 20%** an der Finanzierung. Erst wenn die entsprechenden Mittel bereitstehen und dies von beiden Seiten bestätigt wurde, wird der jeweils nächste Bauschritt durchgeführt.



INJEPS (Institut National de la Jeunesse de l'Éducation Physique et du Sport) ist ein Institut der staatlichen Universität d'Abomey-Calavi. Die Universität hat ihren Hauptsitz in Cotonou direkt an der Küste. Das INJEPS-Institut selbst befindet sich nicht in Cotonou, sondern in Porto-Novo, einer

kleinen Stadt, die etwa 30 Kilometer nordöstlich liegt.

Von den 625 Studierenden ist etwa ein Drittel auf dem Campus untergebracht. Ansonsten mieten die Studierenden Zimmer in der Stadt. Unibetrieb herrscht sechs Tage die Woche, von 8-19 Uhr bei voller Auslastung der Klassenräume.

Das INJEPS ist in zwei Fachbereiche, STAPS und STASE, geteilt.

STAPS bietet verschiedene sportwissenschaftliche Studiengänge, während die Studierenden in STASE erziehungswissenschaftliche Studiengänge belegen können.

Die räumliche und materielle Ausstattung des gesamten Instituts ist mangelhaft. Es fehlt nicht nur an Platz, sondern in der Bibliothek etwa an Fachliteratur, in den Räumen an modernen Medien. Die vorhandenen Sportanlagen sind für die Sportstudiengänge nicht ausreichend.

Umgesetzt wird das Projekt vor Ort durch eine Kooperation unseres Partnervereins ESI und dem Institut. **Projekt-Verantwortliche und Ansprechpartner** für uns sind dabei der **ESI-Präsident Jules Tohountodé und Lambert Sehoubo.** Lambert war selbst Student am INJEPS und hat immer noch engen Kontakt zu den Studierenden und der Verwaltung des Instituts.

Im Sommer 2014 überwiesen Weitblick und das INJEPS die ersten Raten für den neuen Campus. So konnte am 13. August 2014 mit dem Bau des ersten Lehrgebäudes angefangen werden. Seit November 2014 wird auch ein Fußballplatz gebaut.



Das Projekt Uni-baut-Uni soll ein weiterer Schritt sein, um einen **Austausch auf Augenhöhe zwischen deutschen und beninischen Studierenden** zu intensivieren. Dafür laufen intensive Vorbereitungen mit der Fakultät der Wirtschaftswissenschaft der Universität Münster und der Université d'Abomey-

Calavi in Benin, um langfristig eine Universitäts-Kooperation zu etablieren. 2014 wurde ein Bewerbungsverfahren für ein durch Weitblick finanziertes Stipendium an der Uni Münster entwickelt und ausgeschrieben. Durch den folgenden Auswahlprozess wurden **zwei Studierende** bestimmt, die im Wintersemester 2015/2016 **bei uns in Münster ein Auslandssemester absolvieren werden.**



2.2. Kambodscha

In Kambodscha unterstützen wir ein Schulprojekt in Tropangtree, etwa 55 km südlich der Hauptstadt Phnom Penh.

2.2.1. Unser Projektpartner: Sorya e. V.



Unser Projektpartner ist die deutsch-kambodschanische Entwicklungsorganisation **Sorya e.V.** (auf Deutsch: „strahlende Sonne“), die 2002 im benachbarten Dorf Tropangsdock bereits eine erste Schule gebaut hat. Auf lange Sicht soll das Projekt so weiter aufgebaut werden, dass **Sorya Cambodia sich finanziell selbst tragen kann.** Die Mitglieder von Sorya haben **starke und vielfältige Bindungen nach Kambodscha** – das gilt in besonderem Maße für den Gründer und Vorsitzenden von Sorya, Hi-Khan Truong. Er stammt aus einer chinesisch-kambodschanischen Kaufmannsfamilie aus der kambodschanischen Provinz Kampot.

Der Verein hat seinen Sitz in Hamburg und verfolgt den Zweck, die **Entwicklungs-zusammenarbeit in Kambodscha zu fördern.** Besonderer Fokus liegt auf dem **Bau gebührenfreier Schulen** und der **Entlohnung** der in diesen Schulen tätig werdenden Lehrer, Maßnahmen zur **Förderung der Lebensgrundlage Mittelloser** vorzunehmen sowie die **Förderung der medizinischen Versorgung.**

Menschen, deren Leben durch körperliche Schwerstarbeit, finanzielle Nöte, Krankheiten und niedrigen Bildungsstand geprägt ist, stehen im Blickpunkt von Sorya. Mit den Menschen, für die sich Sorya einsetzt, steht der Verein in **enger**

freundschaftlicher Beziehung. Dies verschafft ihnen den Vorteil, deren Leben besser kennenzulernen sowie Wünsche und Ziele zu erfahren. **Ehrlichkeit** ist die Basis ihrer Zusammenarbeit.

2.2.2. Unser Einsatz für das Projekt

Wir haben dort 2011 eine Schule mitfinanziert, in der kostenloser Englisch- und



Computerunterricht erteilt wird. Der Unterricht stellt ein Zusatzangebot zu den staatlichen Schulen dar. Die Schüler der umliegenden Dörfer kommen freiwillig in ihren Mittagspausen, um ihr Englisch

aufzubessern.

Der Englischunterricht in den staatlichen Schulen reicht leider nicht aus, zusätzlicher Privatunterricht ist ein Muss. Der aber ist unbezahlbar für die Kinder kambodschanischer Landwirte. Das Projekt gibt diesen Kindern die Chance, ihre Englischkenntnisse zu verbessern, sodass sie ihre Zukunft selbst gestalten können. Seit der Fertigstellung der Schule können die Schüler der umliegenden Dörfer in ihrer Mittagspause und nach Schulschluss hierher kommen, um englische Grammatik zu pauken und sich in den Conversation Classes zu erproben oder den Umgang mit Computern erlernen. Dies eröffnet ihnen Möglichkeiten, mehr über die Welt zu erfahren und sich Fähigkeiten anzueignen, die sie und ihr Land bereichern.

Dazu tragen zusätzlich die internationalen Volontäre bei, die Weitblick für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten ins Projekt vermittelt. Bei ihrer Tätigkeit assistieren sie den kambodschanischen Lehrern im Unterricht und bereichern diesen



mit ihren eigenen Erfahrungen und Ideen. 2014 haben insgesamt vier WeitblickerInnen das Projekt besucht!

2.3. Kenia – Weiterführung des GoKenya-Projektes beschlossen!

In Kenia sind wir in Kikambala aktiv, etwa 30 km nördlich der zweitgrößten Stadt Mombasa. In diesem Projekt können WeitblickerInnen selbst mit Hand anlegen. **Unter der Anleitung kenianischer Bauarbeiter bauen wir an Klassenräumen einer Grundschule und Vorschule** des New Furaha Community Centers an der Küste Kenias mit. Die bereits bestehende Schule musste wegen Eigenbedarf der Eigentümerin aus den alten Schulgebäuden ausziehen.

2.3.1. Unser Projektpartner: Die Keniahilfe e.V.

Unser Projektpartner in Kenia ist die deutsche Entwicklungsorganisation Keniahilfe e.V. Der Verein hat seinen Sitz in Bünde und wurde von Bernd Avermann und Schulfreunden von ihm ins Leben gerufen. **Zweck des Vereins ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der Erziehung, Volks- und Berufsbildung.** Der Satzungszweck wird insbesondere durch finanzielle Hilfe, Hilfsmittellieferungen von Arzneimitteln, Verbandstoffen und Produkten des täglichen Bedarfs sowie der Unterstützung mit Materialien für eine allgemeine und berufsbildende Schule in Kenia verwirklicht.



keniahilfe

Bernd Avermann lebt seit vielen Jahren in Kenia und hat die Schule gegründet. Durch seine Expertise können wir sicherstellen, dass das Geld sinnvoll und nachhaltig verwendet wird. Er ist auch unser Ansprechpartner vor Ort, wenn Reisegruppen für den Bau eines Klassenzimmers nach Kikambala fahren.

Den Unterricht an staatlichen Schulen können sich viele Kinder aus ärmeren Familien nicht leisten. Kinder der New Furaha School **bekommen Unterricht, Schuluniformen und Materialien sowie jeden Tag eine warme Mahlzeit.** Die Keniahilfe e.V. finanziert Trinkwasser und Mittagessen für die Kinder, welches durch die Mütter der Kinder zubereitet wird.

2.3.2. Das Projekt: GoKenya!

Besonders schätzen wir den **kulturellen Austausch**, der **durch das Projekt GoKenya! mit den KenianerInnen** entsteht. Unser gemeinsames Projekt an der Furaha Schule fördert **gegenseitiges Lernen und Erleben**, an dessen Ende ein gemeinsames Ergebnis – ein Klassenraum – erzielt wird.

Im Moment wird **ein bis zwei Mal jährlich** jeweils ein Klassenraum errichtet. Die Projektteilnehmenden sammeln die Baukosten dabei selbst bei Bekannten und durch kreative Aktionen.

Im Sommer 2011 waren zum ersten Mal WeitblickerInnen vor Ort. Jede Gruppe

baut **innerhalb von vier Wochen** einen Klassenraum der New Furaha School. In dieser Zeit wird unter Anleitung der kenianischen Bauarbeiter zunächst das Fundament des 50m² großen Zimmers gegossen.



Anschließend wird gemauert, Fenster werden eingebaut, verputzt und gestrichen. Während einer großen Feier mit allen Kindern, Lehrern und Arbeitern wird der Klassenraum dann eingeweiht. Das Besondere an diesem Projekt ist der Austausch, der den Bau für die WeitblickerInnen und die beninischen Arbeiter zu einer sehr wertvollen kulturellen Erfahrung werden lässt! Bis jetzt wurden insgesamt vier Klassenräume mit Unterstützung von WeitblickerInnen gebaut.

2014 haben wir beschlossen drei weitere Klassenräume, nun auch für Vorschulklassen, zu errichten.

2.4. Madagaskar – Antseranantsoa wird zur Alabri!

In Madagaskar unterstützten wir das Projekt „Antseranantsoa“ (auf Deutsch: „im sicheren Hafen“) in **Miarinarivo**, etwa 90km westlich der Hauptstadt Antananarivo. 1000 der knapp 4000 Schüler, die in der Stadt Miarinarivo zur Schule gehen, kommen aus dem Umland. Ansatz des Projekts ist

es Kindern und Jugendlichen aus ländlichen Regionen Zugang zu Sekundarbildung zu geben.

2.4.1. Vorstellung des Projektes: Antseranantsoa

Unser deutscher **Partnerverein NY HARY** hat sich mit dem **Projekt „Antseranantsoa“** – eine Kombination aus Bildungszentrum und Wohnheim – zum Ziel gesetzt, **Schülerinnen und Schülern aus ländlichen Regionen oder besonders armen Familien den Zugang zum Bildungssystem** zu erleichtern bzw. überhaupt erst **zu ermöglichen.**

Der Deutsche Stefan Büschelberger hat das



Projekt gemeinsam mit seiner madagassischen Frau Yvette aufgebaut. Die beiden lebten selbst im Bildungszentrum. Durch ihren persönlichen Bezug können sie die Lage vor Ort sehr gut einschätzen. Alle **Entscheidungen** werden immer **in Absprache mit der Bevölkerung und den Mitarbeitern vor Ort getroffen**, sodass das Projekt breite Akzeptanz findet und gut von den Menschen angenommen wird. Aufgrund der guten Annahme des Projekts in der Region reichen die Kapazitäten der Bildungsangebote in „Antseranantsoa“ mittlerweile nicht mehr aus. NY HARY hat sich deshalb zum **Ausbau des Projekts in Form eines „Offenen Jugendzentrums“** entschlossen, um die Bildungsangebote für alle Jugendlichen im Ort Miarinarivo (14 Schulen mit ca. 4000 Schülern) zugänglich zu machen. Zusätzlich zu dieser horizontalen Erweiterung sollte durch die Ausbildungsförderung erfolgreicher Absolventen auch vertikal das Angebot erweitert werden.

Antseranantsoa bietet Kindern aus der Region **täglich eine warme Mahlzeit**. Darüber hinaus können 72 Kinder im **Schülerwohnheim der Organisation** wohnen.

Innerhalb der nächsten zehn Jahre soll das **offenes Jugendzentrum** geschaffen werden. Das Vorhaben ist groß: Geplant sind unter anderem eine Bibliothek, ein großer Speisesaal, eine Bildungswerkstatt, Lehr- und Seminarräume, Werkstätten, usw.

2.4.2. Unser bisheriger Einsatz für das Projekt

2010 kamen Dr. Dieter Büschelberger und seine Frau nach Münster und stellten uns den detaillierten Projektplan für die Erweiterung des Projekts vor. Besonders

die gründlich ausgearbeiteten Finanz- und Risikoanalysen sowie die professionelle Herangehensweise des Vereins überzeugten uns.

Für Infrastrukturmaßnahmen hat sich Weitblick bereit erklärt zwischen 2013 und 2015 10.000 € jährlich an das Projekt zu spenden. Unter Absprache mit Weitblick wurden Teile dieser Gelder zunächst in die Ausbildung von ErzieherInnen und Lehrpersonal investiert, da hier der Bedarf größer war. Weitblick finanziert außerdem im Rahmen von Partnerschaften die **Verpflegung und Unterbringung von zehn Schulkindern** und ermöglicht ihnen dadurch eine fundierte Schulausbildung.

Zusätzlich bieten Weitblick und NY HARY seit 2012 deutschen Studierenden **einen interkulturellen Austausch** in Form einer Gastdozententätigkeit auf Madagaskar an. Jeweils bis zu zwei deutsche Studierende können dann im Projekt „Antseranantsoa“ leben und dort als Dozenten eigene Bildungsprojekte mit den Kindern sowie dem Personal durchführen. Gleichzeitig ist es für Weitblick ein großer Gewinn, den persönlichen Kontakt zu unseren Projektpartnern zu pflegen und uns vor Ort von der Entwicklung des Projekts zu überzeugen.



Bisher konnten WeitblickerInnen **dreimonatige Aufenthalte** in Miarinarivo verbringen **und dort ihr eigenes Bildungsprojekt umsetzen.** Wichtig ist uns, dass zusätzliche Bildungsangebote für die Kinder- und Jugendlichen geschaffen werden, die zu einem bestehenden Grundstock an Angeboten zeitweise hinzutreten. Dieses Vermitteln-Programm wurde 2014 ausgesetzt, soll aber demnächst wieder aufgenommen werden.

2.4.3. Wichtige Änderungen im Projekt: Ny Hary Deutschland e.V. und Alabri

Weitblick unterstützte bisher das **bestehende Bildungszentrum „Antseranantsoa“.**

Seit 2013 ergeben sich **Änderungen im Projekt**, sodass sich NyHary (Deutschland) neu aufgestellt hat. Ausführlich nachlesen lässt sich der Prozess am besten auf der Seite unseres Partnervereins NyHary (<http://www.ny->

hary.de/assets/files/pdf/Reports/Folien_aoMV_2014.pdf).

Eine kurze

Zusammenfassung soll hier jedoch versucht werden.

Das Projekt wurde bisher von Stefan Büschelberger und seiner madagassischen Frau Yvette geleitet. Dabei stand Stefan mit NyHary Deutschland für das finanzielle ein. NyHary Madagaskar unter der Leitung von Yvette ist als madagassische Organisation im madagassischen Recht handlungsfähiger und somit erwarb NyHary Madagaskar das Grundstück, auf dem das Jugendzentrum aufgebaut werden sollte. Nach der Trennung der beiden eskalierte die Situation leider. **Eine gemeinsame Weiterführung des Projekts war nicht möglich.** NyHary Deutschland hat deshalb zurzeit keinen Zugriff mehr auf das (gemeinsame) Projektgelände. Bei dem Konflikt ging es nicht nur um die persönliche Beziehung zwischen Stefan und Yvette, sondern auch um Erziehungsgrundsätze für das Projekt. **Letztendlich hat sich das Projekt aufgespalten** und NyHary Deutschland und NyHary Madagaskar streiten nun vor Gericht um das Gelände.

Weitblick hat daraufhin in Abstimmung mit NyHary Deutschland **alle Zahlungen** an NyHary Deutschland **eingefroren**, bis sich die Lage geklärt hat. Das bereits überwiesene Geld aus dem Januar 2014 wurde uns zurücküberwiesen.

Das Projekt wird dennoch weitergeführt. Um die Versorgung der Kinder nicht abbrechen zulassen, wurde durch NyHary Deutschland zunächst die Schülerspeisung provisorisch fortgeführt. Dann wurden von der Stadt leer stehende Markthallen gepachtet, um dort das Projekt weiterführen zu können. Es wurde eine **Übergangslösung für die zwei kommenden Jahre organisiert**, bis der Rechtsstreit geklärt werden kann. **Mit vereinten Kräften (Mitarbeiter des Projekts, Schüler und Eltern) wurden neue Schlafgebäude ausgebaut.** Träger des Projekts ist nun eine Personengesellschaft, die Stefan und sein Bruder gegründet haben (**„Alabri“ – bedeutet übersetzt so viel wie Unterschlupf**). So sind sie auch nach madagassischem Recht handlungsfähig.

Trotz aller Komplikationen stehen wir weiterhin hinter dem Projekt, unterstützen den Ansatz, und bedanken uns bei unserem Partnerverein, für die Transparenz und Kompetenz. (Man kann auf der Internetseite den gesamten Prozess in den Newslettern ausführlich nachlesen!)

3. Wie finanzieren wir uns?

3.1.1. Berichtszeitraum

01.01.2014 – 31.12.2014

3.1.2. Einnahmen

Art der Einnahme	Absolut	Anteilig
Einzel-/Dauerspendsen	103.311,70	67,35%
Mitgliedsbeiträge	37.434,25	24,40%
Überschuss aus wirtschaftlichem Betrieb	12.656,76	8,25%
<i>ScienceSlam</i>	5.651,29	3,68%
<i>Glühweinstand</i>	5.788,06	3,77%
<i>Party</i>	960,00	0,63%
<i>T-Shirt, CDs, Kalender</i>	156,00	0,10%
<i>Trikot-Versteigerung</i>	101,41	0,07%
Gesamt	153.402,71€	100 %

3.1.3. Ausgaben

Art der Ausgabe	Absolut	Anteilig
Projektarbeit	141.138,36	98,57%
<i>Uni-baut-Uni</i>	92.791,40	64,80%
<i>Bau der 6. Weitblick Grundschule in Dedeke/Dogbo/Benin</i>	33.600,00	23,47%
<i>GoKenya</i>	7.535,29	5,26%
<i>50 Patenkinder in Dogbo/Benin - Schulgeld für ein Jahr</i>	2.500,00	1,75%
<i>Beninische Gäste</i>	2.161,76	1,51%

<i>Ausbildungshilfe für fünf Auszubildende in Dogbo/Benin</i>	1.000,00	0,70%
<i>Weitblick Kinderleicht</i>	789,27	0,55%
<i>Englisch-Sprachkurs Lambert</i>	296,37	0,21%
<i>Les Amis de Weitblick</i>	230,00	0,16%
<i>Kühlschrank Weitblick Wohnung</i>	204,63	0,14%
<i>Podiumsdiskussion „Weißt du, was du isst?“</i>	29,64	0,02%
Verwaltung und Werbung	2.049,40	1,43%
<i>Verbandsbeitrag (Eine Welt Netz, Bundesverband)</i>	886,00	0,62%
<i>Werbung</i>	491,48	0,34%
<i>Mitgliederkommunikation/Danksagungsunterlagen</i>	182,22	0,13%
<i>Sonstige Verwaltungskosten/Material</i>	169,25	0,12%
<i>Porto/Versand</i>	153,35	0,11%
<i>nicht erstattete Bankgebühren</i>	144,94	0,10%
<i>Web-Domain/IT-Kosten</i>	15,00	0,01%
<i>Kontogebühren</i>	7,16	0,01%
Gesamt	143.187,76€	100,0%

3.1.4. Vermögenssituation

Das *Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen* (DZI) verwendet für Verwaltungskostenquoten von unter 10% die Einstufung "niedrig". Weitblick Münster liegt mit einer Quote von 1,43% weit unter diesem Wert. Da die Summe der Verwaltungsausgaben deutlich unter den Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen liegt, können wir zudem sicherstellen, dass 100% unserer Spendeneinnahmen direkt in die Projektarbeit fließen.

Vermögen zum 01.01.2014	68.176,42€
Jahreseinnahmen	153.402,71€
Jahresausgaben	143.187,76€
Vermögen zum 31.12.2014	78.391,37€

4. Impressum

Geschäftsführender Vorstand

Erster Vorsitzender	Heiko Bohlen (seit Mai für Andreas Pletziger)
Zweite/r Vorsitzende/r	Niklas Brummer (seit Mai für Jana Theresa Pech) Philipp Kroll (seit Mai für Matthis Boldt) Janaina Drummond-Nauck (seit Mai für Heiko Bohlen)
Studentische/r Geschäftsführer/in	Ulrike Jürschik (seit November für Greta Müller) Isabell John
Erster Kassierer	Christian Thywissen
Zweiter Kassierer	Yannic Sharpe-Ratio
Schriftführerinnen	Klara Wenzel (seit Mai für Janaina Drummond-Nauck) Alexandra Eyberg (Seit November für Annika Jansen)